

# Haushaltsausschuss

## Protokoll der 19. Sitzung



Die 19. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 05. August 2020 um 18:00 im AStA-Plenumsraum statt und wurde von Ahmet Kılıçaslan geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jan Seemann verfasst.

Haushaltsausschuss des 62.  
Studierendenparlaments der Universität  
Münster

Ahmet Kılıçaslan (Vorsitz)  
Anna Langner (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	<b>Begrüßung</b>	<b>1</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>	<b>1</b>
<b>TOP 3</b>	<b>Wahl eines*einer Protokollanten*in</b>	<b>1</b>
<b>TOP 4</b>	<b>Feststellung der Tagesordnung</b>	<b>1</b>
<b>TOP 5</b>	<b>Behandlung vorliegender Finanzanträge</b>	<b>1</b>
<b>I.</b>	<b>Finanzantrag: Finanzantrag der Projektstelle Veranstaltungen zur Ideologiekritik</b>	<b>1</b>
<b>II.</b>	<b>Finanzantrag: Finanzantrag Projektstelle „Antisemitismus bekämpfen“</b>	<b>3</b>
<b>III.</b>	<b>Finanzantrag: Förderung des Bildungsprogramms im Rahmen des B-Side Festivals 2020</b>	<b>4</b>
<b>TOP 6</b>	<b>Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat</b>	<b>6</b>
<b>TOP 7</b>	<b>Bestätigung von Protokollen</b>	<b>7</b>
<b>TOP 8</b>	<b>Verschiedenes</b>	<b>7</b>

## Anwesenheit Ausschussmitglieder

Ahmet Kılıçaslan	Juso-HSG
Madita Fester	Juso-HSG
Julius Sommer	CG
Michael Drüppel	LISTE
Anna Langner	LHG
Frederick Salomon	RCDS

## Anwesenheit Antragsteller\*innen/Gäste/Finanzreferat

Ben Neßeler	Förderung des Bildungsprogramms im Rahmen des B- Side Festivals 2020	Clara Lindner	Referat für Kultur, Diversity, Feminismus und Politische Bildung
Sebastian Gräber	Finanzantrag der Projektstelle Veranstaltungen zur Ideologiekritik	Isaak Bicks	Referat für Kultur, Diversity, Feminismus und Politische Bildung
Sibel Tayçimen	Finanzantrag der Projektstelle Veranstaltungen zur Ideologiekritik	Jan Seemann	Gast
Jonas Landwehr	Finanzantrag Projektstelle „Antisemitismus bekämpfen“		

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS .dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

## TOP 1 Begrüßung

Ahmet Kiliçaslan begrüßt die Anwesenden um 18:00.

## TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Haushaltsausschuss ist mit 6 Mitgliedern beschlussfähig.

## TOP 3 Wahl eines\*einer Protokollanten\*in

Jan Seemann wird als Protokollant\*in bestätigt

## TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Ben von B-Side Kultur e.V, begründet die Dringlichkeit des Antrages Förderung des Bildungsprogramms im Rahmen des B-Side Festivals 2020 mit dem nahenden Termin des b-Side Festivals.

Ben: Der Antrag ist dringlich, da der Termin des Festivals näher rückt.

Anna: Muss der Antrag nicht auch noch durchs Stupa, unabhängig was heute im HHA beschlossen wird?

Ben: Letztes Jahr gingen 1000€ nur über den HHA, Könne aber gerne auf 999€ beantragen.

Anna: Ist es nicht fragwürdig den Betrag jetzt zu senken, um nichts ins Stupa zu müssen.

Ben: Das war nicht unser Kalkül.

Madita: Offizielle Regelung ist uneindeutig. Mit einem Betrag von unter 1000€ wären wir auf der sicheren Seite

Ben: Dann senken wir die beantragte Summe auf 990€.

Clara: Wir sprechen gerade eigentlich nur über die Dringlichkeit des Antrages. Ich versuche mal das Finanzreferat für eine Klärung zu erreichen.

Abstimmungsergebnis (Dringlichkeit): 472/0

Die Tagesordnung wird bestätigt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

## TOP 5 Behandlung vorliegender Finanzanträge

### I. Finanzantrag: Finanzantrag der Projektstelle Veranstaltungen zur Ideologiekritik

Die Antragsteller\*innen stellen den Antrag vor.

*Finanzantrag der Projektstelle Veranstaltungen zur Ideologiekritik*

*Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

*nachdem unsere Veranstaltungsreihe unter den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie im diesjährigen Sommersemester kurzfristig gestrichen werden musste und eine Verlegung in digitale Kanäle aus vielfältigen Gründen nicht möglich war nehmen wir nun so langsam unsere Tätigkeit wieder auf. Während die Vorbereitung einer Veranstaltungsreihe im Wintersemester bereits anläuft möchten wir eine gesonderte Veranstaltung kurzfristig anbieten. 1.Vortragsthema, Referent und Ort der geplante Vortrag trägt den Titel „Was ist die BDS-Bewegung?“ und befasst sich kritisch mit der antisemitischen Kampagne Boycott Divestment Sanctions, die in den vergangenen Jahren unter anderem durch den Bundestagsbeschluss „BDS-Bewegung entschlossen entgegnetreten –Antisemitismus bekämpfen“ in die Schlagzeilen geraten war. Im*

Vortrag sollen die BDS-Bewegung und ihre wichtigsten Vertreter\*innen vorgestellt und der antisemitische Charakter vieler ihrer Kampagnen offengelegt und kritisiert werden. Zudem wird der Referent voraussichtlich auch auf neuere Entwicklungen der Bewegung im aktuellen Kontext bspw. der israelischen Siedlungspolitik und der Black-Lives-Matter-Bewegung eingehen, die BDS für ihre Zwecke zu instrumentalisieren sucht. Der Vortrag wird vom Referat gegen Antisemitismus Freiburg angeboten. Dieses ist selbst ein AStA-Referat an der Uni Freiburg, das seit Jahren Vorträge und Workshops organisiert und inzwischen auch selbst anbietet. Referent Christian Kröper ist Student der Anglistik und Geschichtswissenschaft und bereits seit Jahren aktives Mitglied des Referats. Zudem arbeitet er gerade im Rahmen eines universitär geförderten Projektes der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg an einer Multiplikator\*innenschulung zum Umgang mit dem Nahostkonflikt im Schulunterricht für angehende Lehrer\*innen. Der Vortrag wird am Mittwoch, den 19.08. um 18.00 Uhr in der Baracke stattfinden. Das Baracken-Organisationsteam hat bereits eine Leitlinie zur Einhaltung der Corona-Präventionsmaßnahmen eingerichtet, an die wir uns strikt halten werden.

2. Vorläufige Vortragsbeschreibung Der Vortrag gibt einen Einblick in die Historie der Boycott, Divestment and Sanctions Bewegung, deren Handlungsfelder und typischen Handlungsmuster. Hierbei untersuchen wir das Vorgehen der Bewegung im Bereich Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft und die vermeintlichen Ziele der Bewegung. Anhand von expliziten Beispielen und Betrachtung der zentralen Figuren und Aussagen der Bewegung, werden wir eine Bewertung dieser vornehmen. Nach dem Vortrag werden offene Fragen in der Diskussion geklärt.

3. Studentischer Bezug Die BDS-Kampagne ruft regelmäßig auch zum Boykott israelischer Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen auf, die an Hochschulen auftreten möchten. Auch Werbeveranstaltungen und Kampagnen der Bewegung finden regelmäßig an Hochschulen statt. Auch wenn das StuPa der Uni Münster in seiner 5. Sitzung der 61. Legislaturperiode glücklicherweise einen Antrag gegen BDS verabschiedet hat, bedeutet dies nicht, dass BDS an der Universität keinen Fuß mehr fassen kann. Wir möchten die Kritik an der Kampagne erneut ins Bewusstsein bringen und um aktuelle Tendenzen erweitern, um Studierenden eine kritische Auseinandersetzung mit der Kampagne zu ermöglichen und antisemitischen Entwicklungen entgegenzuwirken.

#### 4. Kostenkalkulation

Honorar: 200 €

Unterkunft: 100 €

Fahrtkosten: 90 €

Gesamt: 390 €

(Die Kalkulation beinhaltet Maximalpreise, d.h. dass Unterkunft und Fahrtkosten letztendlich günstiger ausfallen können. Da es sich um eine Einzelveranstaltung handelt haben wir keine weitere finanzielle Stützung beantragt. Im Wintersemester werden wir uns bzgl. der Veranstaltungsreihe bemühen, wieder weitere Finanzierungshilfen für unsere Vorträge zu erhalten).

Sebastian: Coronabedingt gab es nicht so viele Veranstaltungen, wir würden jetzt aber gerne langsam wieder damit anfangen. Der Vortrag wird auch auf sehr aktuelle Entwicklungen eingehen, deshalb wird der Titel eventuell nochmal geändert. Wir beantragen 390€ für den Vortrag.

Anna: Mit wie vielen Teilnehmern rechnet ihr ungefähr?

Sebastian: Unsere Referent\*innen wollen in der Regel nichts via Zoom referieren. Wir haben die Baracke angefragt, dort passen laut Hygienekonzept 19 Leute rein.

Anna: Wieso wird jemand von der Universität Freiburg und nicht jemand aus Münster eingeladen? 390€ für 19 Leute in der Baracke erscheinen relativ viel. Wird auch die Gegenposition dargestellt werden?

Sebastian: Wir haben niemanden anderen explizit zum Thema gefunden. Das Referat in Freiburg existiert schon relativ lang und gestaltet regelmäßig Seminare und Vorträge. Ob es zu teuer ist, müsst ihr als Gremien entscheiden. Das Honorar ist das Standardhonorar.

Anna: Das Datum ist mitten in den Semesterferien, sodass viele Leute nicht teilnehmen können. Was ist der Grund für das Datum.

Sebastian: es wurde kritisiert, dass wir keine Veranstaltungen machen. Deswegen wollten wir die Gelegenheit der genutzten Baracke direkt nutzen. Die Veranstaltungen in den Semesterferien sind immer am besten besucht

Jan: Es gibt klare Beschlusslage des nicht nur des StuPas gegen BDS. Die Projektstelle würde gegen diese verstoßen, wenn sie die Gegenposition promoten lassen würde.

Sibel: Die Baracke prüft die Möglichkeit von online-streaming.

Julius. Wäre der Referent den fürs Streaming bereit.

Sebastian: das müsste nochmal nachgefragt werden. Komplette öffentliche Veranstaltungen zum Thema Antisemitismus sind oft problematisch. Wir sprechen aber ab, was wir möglich machen können mit Anmeldung etc.

Ahmet: 190€, damit jemand aus Freiburg kommt erscheinen sehr unverhältnismäßig.

Jemand aus Münster würde eventuell weniger Honorar nehmen.

Ich würde einen Änderungsantrag auf 200€ Gesamtförderung stellen.

Sebastian: Wir würden eventuell nicht bis zum 19.08 einen anderen Referenten zu finden.

Auch für jemanden aus Münster wären 200€ Honorar angemessen. Eventuell ließe sich aber bei der Unterkunft sparen.

Abstimmung über den Änderungsantrag: 2/0/4

### **Abstimmungsergebnis**

(2/0/4)

Sebastian: Ich würde gerne wissen, warum der Antrag abgelehnt wurde, anhand der Abstimmung über den Änderungsantrag scheint es ja nicht am Honorar gelegen zu haben. Ich beantworte auch gerne noch Fragen.

Madita: 390€ erscheinen mir zu hoch, ich habe allerdings auch für den Änderungsantrag gestimmt.

## **II. Finanzantrag: Finanzantrag Projektstelle „Antisemitismus bekämpfen“**

Die Antragsteller\*innen stellen den Antrag vor.

Lieber HHA,

*für einen Vortrag der Projektstelle „Antisemitismus bekämpfen“ beantrage ich 150€. Ich habe Konstantin Nowotny eingeladen, am 13.08. seinen Vortrag „Antisemitismus im Deutschrapp“ zu halten. Im unten stehenden Ankündigungstext könnt ihr euch einen näheren Eindruck davon verschaffen, worauf im Vortrag eingegangen wird. Da der Vortrag über Zoom stattfinden soll, fallen keine Reise- oder Übernachtungskosten an, sondern lediglich Honorarkosten in Höhe von 150€.*

*Viele Grüße*

*Jonas Landwehr*

*Ankündigungstext:*

*Hip-Hop ist derzeit nicht nur die einflussreichste Jugendkultur in Deutschland, sondern erlaubt durch die ihm innewohnenden Mechanismen einen Blick in Teile der Gesellschaft, die sich der bürgerlichen Wahrnehmung oft entziehen. Was in der Gesellschaft brodelt, findet früher oder später seine Repräsentanz im Rap. Dabei hat Deutschrapp spätestens seit den vergangenen*

*zehn Jahren in Teilen seinen Underground-Status verloren und ist im Mainstream angekommen. Dass seitdem verstärkt auch antisemitische Tendenzen in dieser Subkultur diskutiert werden, macht sichtbar, was gern kaschiert wird. Der Vortrag wirft einen Blick auf zeitgenössischen, deutschen Rap und will die Frage beantworten, ob Antisemitismus darin Randphänomen ist oder konstituierendes Element sein kann. Dabei werden auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antisemitismus, Antizionismus und sogenannter Israelkritik herausgearbeitet. Konstantin Nowotny hat Soziologie in Leipzig, Dresden und New York City studiert. Er arbeitet seit 2013 als freier Journalist, unter anderem für den Freitag, die Jüdische Allgemeine, die Jungle World und die taz und wohnt in Berlin.*

Jonas: Es gab vor anderthalb Jahren schon einen Vortrag zum Thema von Ben Salomo, der gut ankam. Da das Thema noch aktuell ist wollte ich nochmal einen Vortrag dazu machen. Es wird erstmal nur ein Vortrag beantragt um zu gucken wie gut der Vortrag in den Semesterferien angenommen wird. Abhängig davon entscheiden sich die Termine der folgenden Vorträge.

Anna: Mit wie vielen Teilnehmern rechnest du?

Jonas: Bei Onlinevorträgen schwankt es relativ stark. Von 10 bis über 30 war schon alles dabei. Ich würde dementsprechend im Bereich zwischen 10-40 schätzen.

Julius: Wo wird der Vortrag beworben?

Jonas: AStA-Newsletter, Facebook, eventuell Münster alternativ. Ich bin auch für weitere Vorschläge offen. Ich werde auch das Junge Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft für die Bewerbung anfragen.

Ahmet: ich finde die Idee recht interessant. Ich habe selbst allerdings selbst nicht viel von Antisemitismus im Deutschrapp mitbekommen außer die Sache mit Kollegah. Ich halte die Veranstaltung für verfehlt, weil man die Zielgruppe erreicht.

Jonas: Auch jenseits des Echo-Skandals gibt es viel Antisemitismus insbesondere israelbezogenen im Deutschrapp. Ich habe darüber auch meine Bachelorarbeit geschrieben. Es hören ja auch viele Studierende Deutschrapp.

### **Abstimmungsergebnis**

(3/2/1)

### **III. Finanzantrag: Förderung des Bildungsprogramms im Rahmen des B-Side Festivals 2020**

Die Antragsteller\*innen stellen den Antrag vor.

*An den Haushaltsausschuss der Studierendenschaft der Universität Münster*

*Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

*wir beantragen 1.000 € zur Durchführung des Bildungsprogramms im Rahmen des Projekts B-Side Festival 2020.*

*Das Projekt*

*Die B-Side veranstaltet im Spätsommer 2020 auf ein Neues das B-Side Festival. Nach den Erfolgen in 2016, 2017, 2018 und 2019 rufen wir auch diesen September wieder ein Festival für Kunst, Kultur und Bildung im Münsteraner Hansa- & Hafenviertel und darüber hinaus ins Leben. Zusammen mit Künstler:innen aller Disziplinen und Kultur- und Bildungsinitiativen aus Münster und der Region wollen wir ein Zeichen setzen für kulturelle Freiräume, Teilhabe und Vielfalt – vom 11. bis 20.*

September laden wir ganz Münster herzlich ein, daran zu partizipieren. Ein Festival, wie wir es in den vergangenen vier Jahren gemeinsam organisiert und zelebriert haben, wird dieses Jahr leider nicht möglich sein. Denn trotz der Dezentralität des Festivals kommen so - zum Glück! - jedes Jahr vielerorts im Viertel einige Tausend Menschen zusammen. Eine derartige Kontaktfreundlichkeit ist mit der vernünftigerweise gebotenen und staatlich verordneten physischen Distanz in Zeiten der COVID19-Pandemie nicht zu vereinbaren. Das fünfte B-Side Festival wird daher im digitalen Raum (Aufzeichnungen, Livestreams, Videokonferenzen etc.) sowie – soweit möglich und vernünftig – im Freien und dezentral an ausgewählten Orten (mit Teilnehmenden und Besucher:innen in und um die B-Side und Hawerkamp-Gelände; Ausstellungen etc. vielerorts) unter Einhaltung der Gesundheitsschutzvorschriften stattfinden. Es wird erneut allen kostenlos zugänglich sein und möglichst vielen Menschen einen Zugang zu spartenübergreifenden Kultur- und Bildungsangeboten verschaffen. Das B-Side Festival in diesem Jahr kann vielmehr als Summe seiner Teile wahrgenommen werden – als Veranstaltungsreihe über mehrere Tage, nicht als eine geballte Großveranstaltung an einem Wochenende.

Wir haben uns auf die aktuellen außerordentlichen Umstände eingestellt und stellen derzeit mit großer Sorgfalt ein umfangreiches Programm zusammen mit bildender Kunst, Musik, Theater, Performances und Lesungen. Dieses Jahr soll das Bildungsprogramm besondere Aufmerksamkeit genießen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Bildungsinitiativen und Aktiven, die sich mit eigenen Ideen und Programmpunkten beworben haben, werden vom 11. bis 20. September viele verschiedene Workshops und Vorträge angeboten (teils digital, teils analog). Zudem werden wir mit einigen Initiativen großformatige Infoposter mit ihren jeweiligen Anliegen und Aktivitäten herstellen und öffentlich zugänglich platzieren. Die Programmpunkte umfassen u.a.: •Workshops:◦Entwicklungspolitik und Konsumverhalten (manoamano e.V.)◦Wildkräuter-Führungen (Slow Food Münster)◦"Handlungsfähig in Konflikten?!", kooperative Zusammenarbeit und basisdemokratische Entscheidungsprozesse (Mediator:in Marie Heiderich und Flo Drüke)◦Kritische Stadtpaziergänge (AK kritischer Landschaftsökolog:innen und Geograph:innen)◦Planspiel mit dem Thema: Aufnahme von geflüchteten Menschen (Seebrücke Münster in Kooperation mit Sea-Eye und Eine Welt Netz NRW)◦Strategien für nachhaltiges Kochen für viele Menschen (Eingemachtes! Koch- und Bildungskollektiv)◦Schreibworkshop (Sai Kollektiv)◦Gemeinsam digitale Musik produzieren (Schall & Rauschen)◦"Mini Zero Waste" (Studierendeninitiative Wirtschaft und Umwelt e.V.)◦Trommeln und brasilianische Sambarhythmen (tagtraeumer e.V.)•Digitale Vorträge und Lesungen:◦Umweltschutz und Frieden: global denken, lokal handeln (Greenpeace Münster)◦Antisemitismus und Verschwörungstheorien (Eklat Münster)◦"Was trage ich?" (Zero Waste Münster e.V.)◦Klimakrise und Artensterben – Auswirkungen im Münsterland (Extinction Rebellion Münster)◦Vortrag und Diskussion (Freundeskreis Paul Wulf)•Infoposter:◦Kleinheim e.V.◦Underdogs Münster e.V.◦Viva con Agua Münster◦GegenGrau◦Zusammenleben Willkommen – WG-Zimmer für geflüchtete Menschen Veranstalter des Festivals ist der B-Side Kultur e.V., der sich durch das große Engagement vieler Menschen organisiert. Mitglieder und Freund:innen des Vereins ermöglichen gemeinsam ehrenamtlich das Festival. Ebenso wie das B-Side Festival selbst ist dessen Entstehung Ausdruck soziokultureller Praxis. Die Planung und Gestaltung des Festivals durch Prozesse demokratischer und gleichberechtigter Mitwirkung vieler Beteiligter über Monate hinweg zeichnet das B-Side Festival aus. Das B-Side Festival ist ein Beispiel gelebter kultureller Partizipation: Kultur von allen für alle. Ausführlichere Informationen sind in unserem Förderantrag an das Kulturredamt Münster vom 28. Juni zu finden, den wir diesem Antrag beigefügt haben.

#### Studentischer Bezug

Das B-Side Festival bietet eine Fülle kultureller und intellektueller Angebote, die besonders stark durch ein junges, überwiegend studentisches Publikum wahrgenommen wird. Viele Studierende der Universität Münster engagieren sich in der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Festivals. Neben dem B-Side Festival-Team beteiligen sich Studierende mit ihren jeweiligen Vereinen und Initiativen (s.o.) an der Gestaltung des Programms. Es ist uns ein zentrales Anliegen, möglichst vielen

*Menschen, einschließlich aller Studierender in Münster und darüber hinaus, den Zugang und die Teilhabe am diesem gemeinwohlorientierten Festival zu eröffnen.*

*Antrag an die Verfasste Studierendenschaft*

*Auch 2020 ist das B-Side Festival eine nicht kommerzielle Veranstaltung, der Eintritt wird wieder kostenlos sein und die Teilnahme an Workshops und anderen Aktionen durch Förderungen und Spenden finanziert, damit alle teilhaben können. Für das Festival 2020 rechnen wir mit Kosten i.H.v. insgesamt ca. 32.000 €, wovon der B-Side Kultur e.V. einen Eigenanteil i.H.v. 3.200 € tragen wird. Zudem haben wir bereits Zusagen für Fördermittel von der LAG Soziokultur NRW i.H.v. 8.000 € und vom Hansaforum i.H.v. 5.000 € erhalten sowie beim Kulturamt Münster i.H.v. 8.000 € beantragt. Beim Haushaltsausschuss der Universität Münster beantragen wir 1.000 € zur Förderung des Bildungsprogramms im Rahmen des B-Side Festivals 2020. Diese Fördermittel würden wir Übungsleiter:innenpauschalen verwenden, die wir an die Personen auszahlen, die die (digitalen) Workshops und Vorträge organisieren und durchführen. Pro Programmpunkt soll ein pauschaler Betrag i.H.v. 100 € ausgezahlt werden. Für Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns, den Antrag im Haushaltsausschuss bei nächster Gelegenheit vorzustellen.*

*Viele Grüße vom Hafen*

*Ben Neßeler*

*Im Namen des ganzen B-Side Festival-Teams*

*Für den B-Side Kultur e.V.*

Ahmet: Der Antrag wurde basierend auf einem Irrtum auf 990€ gesenkt, da wir ja doch über 100€ beschließen können. Wenn es keinen Widerspruch gibt, würde ich sagen wir bleiben bei 1000€-

Anna: Ich bin dafür, dass wir abstimmen.

Julius: Haben wir nicht nur über die Dringlichkeit abgestimmt?

Ahmet: Was sagt der Protokollant?

Jan: der Antragsteller hat den Beitrag auf 990€ gesenkt und der Ausschuss hat über die Dringlichkeit abgestimmt

Abstimmung: Soll der Antrag auf 1000€ gesetzt werden

Abstimmung über 1000€:

(4/0/2)

Anna: Das Geld würde ja an die Übungsleiter gehen. Was machen die dann genau in diesen Workshops? Ist das Geld pro Workshop oder pro Person?

Ben: Wir schaffen die nötige Plattform für die Workshops. Die Übungsleiterpauschale wird pro Programmpunkt und nicht pro Person gewährt. Aber nur Veranstaltungen mit explizitem Bildungscharakter wird Geld gezahlt.

Anna: Wie viele Teilnehmende gab es in der Vergangenheit? Wie viele davon waren Studierende?

Ben: Durch Dezentralisierung schwer zu sagen. Es waren in den letzten Jahren mehreren tausend Teilnehmende. Für das digitale Programm haben wir natürlich keine Referenzgröße. Wir denken, aber dass sich viele Leute reinklicken werden.

**Abstimmungsergebnis**

(4/0/2)

**TOP 6 Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat**

entfällt



### **TOP 7 Bestätigung von Protokollen**

Das Protokoll der 17. Sitzung wurde mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

### **TOP 8 Verschiedenes**

Julius: Wäre die nächste Sitzung am 17. Oder am 19. Oder am 24., wenn ein Antrag eingeht?

Ahmet: Wenn das Stupa nicht tagt wäre die nächste Sitzung am planmäßig am 24.?

Julius: Wäre es nicht besser die Stellvertreter\*innen auch in der WhatsApp-Gruppe zu haben.

Anna: Alle sind Admin und können Leute hinzufügen.

Ahmet Kılıçaslan schließt die Sitzung um 19:20.